

Von diesem Theile der Nordseeküste her kam schon in den ältesten Zeiten der Bernstein über Gallien zu den Küsten des Mittelmeeres, von hier aus wurde er dann den punischen Kaufleuten nach den östlichen Inseln hin zugeführt, diese Gegend endlich ist es, die Pthaeas bei seinem Bericht im Sinne hat. Allerdings bleiben so noch manche kleinere Schwierigkeiten, aber sie sind leicht zu heben. Wenn wir sehen, daß die Angaben, welche Pthaeas über den Umfang der britannischen Inseln gehabt hat, die Wirklichkeit um das Doppelte überragen — einfach weil er die Länge der Küsten nicht messen, sondern nur nach der Dauer der Fahrt, die heute schneller, morgen langsamer vor sich gehen mußte, abschätzen konnte — so dürfen wir auch an den 6000 Stadien, welche nach ihm die Küste Mentonomon lang sein sollte, keinen Anstoß nehmen. Auch ein Anderes, was vielleicht mit am meisten dazu verführt hat an Preußen zu denken, hat Müllenhoff geistreich und unwidersprechlich weggeräumt. An der Hauptstelle werden bei Plinius als Bewohner der Bernsteinküste oder vielmehr der Bernsteininsel Gutonen und als nächste Nachbarn Teutonen genannt. Nun aber sind Gothen, welche allerdings vor dem Eintritt der lettischen Pruzen das Küstenland östlich der Weichsel inne hatten, und Teutonen, die am Fuße der cimbrischen Halbinsel saßen, nie und nimmermehr Nachbarn gewesen, und auch sonst mußte das Excerpt aus Pthaeas, welches Plinius vorlag, wenn es in der That dasjenige enthalten hätte, was Plinius herausliest, geradezu Unsinn enthalten haben. Die Sache löst sich einfach auf, wenn man annimmt, daß das griechische Original auch an ersterer Stelle die Teutonen erwähnt, Plinius aber einen Lesefehler gemacht hat, wie er bei den griechischen Uncialbuchstaben, zumal wenn sie verwischt oder undeutlich waren, und bei einem so gedankenlosen Arbeiter wie Plinius nur zu leicht möglich war (*TEYTONES* — *FOYTONES*): was bisher ein Hinweis auf die Ostsee zu sein schien, wird somit ein zwin- gender Beweis für die Nordsee. Nicht so gut ist es Müllenhoff geglückt mit den verschiedenen Namen fertig zu werden, welche Plinius in seinen verschiedenen Quellen für die Bernsteininsel fand. Ich glaube aber, man könnte sich hierbei als bei einer ganz unwesentlichen Sache beruhigen, wenn man bedenkt, daß ja für die Richtigkeit der Form dieser sonst nirgends überlieferten Namen Niemand einstehen kann; vielleicht ist Gutschmid